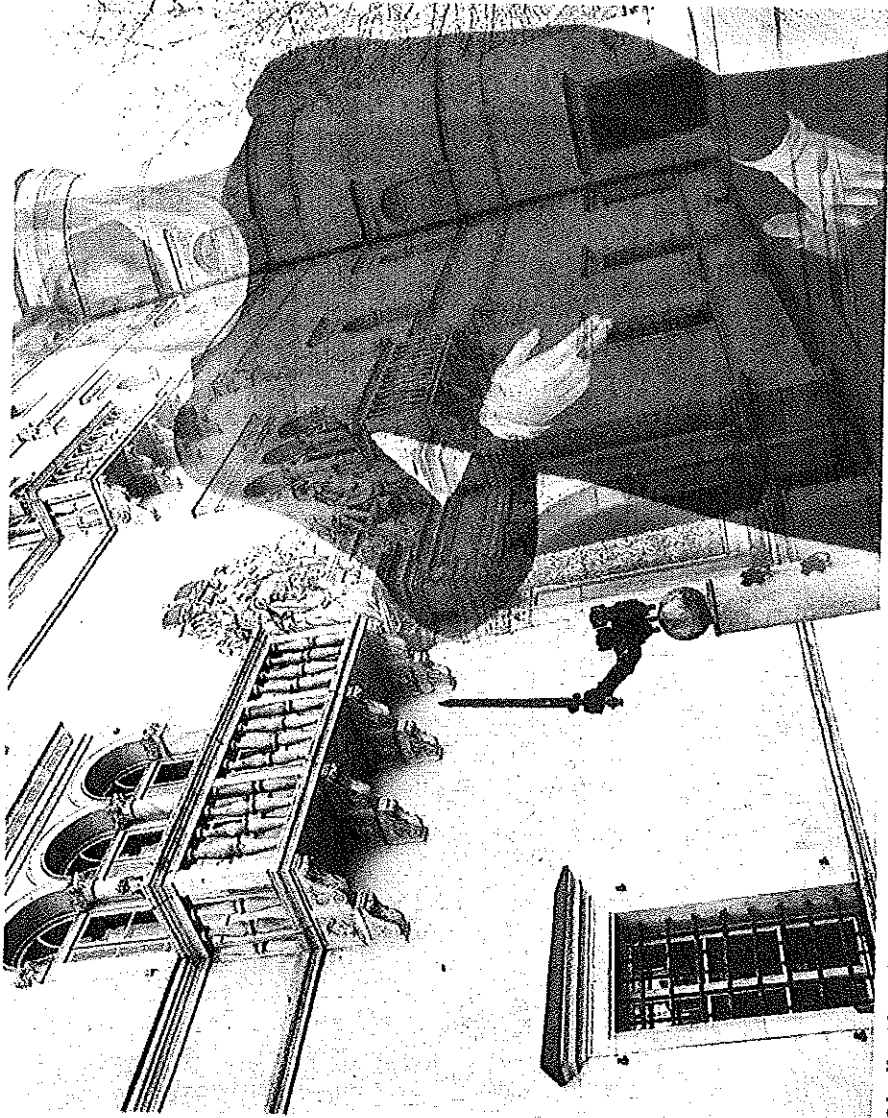
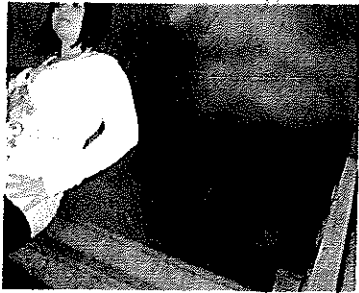


Geisterjäger auf der Lauer

SPITTAL. Erneut tummeln sich Geisterjäger im Schloss Porcia und liegen mit Infrarotwärmekameras sowie weiterer technischer Ausrüstung auf der Lauer. Das 16-köpfige Team ist aus den USA angereist und gehört der Produktionsfirma „Pilgrim Films“ an. Die „Ghosthunters International“ bleiben bis Samstag in Spittal, wobei sie heute Nacht noch einmal ihr Glück versuchen, eine Begegnung mit dem unruhigen Geist der Gräfin Salamanca heraufzubeschwören. „Dannach folgt die Sichtung des Materials und eine erste Auswertung. Wir sind gespannt!“, sagt Museumsleiter Hartmut Prasch. Als nächste Station haben sich die Geisterjäger Schloss Moosham im Lungau vorgenommen, wo ein spukendes Brüderpaar Schrecken verbreitet ...



Ob die Ghosthunters aus den USA der spukenden Gräfin Salamanca auf die Spur kommen?



Diese beiden Fotos von Shanine Kohlweiss wurden binnen weniger Sekunden aufgenommen – oben mit Nebelfigur, unten ohne

KK/PRIVAT (3)



„Geisterjagd“ mit Kamera

Gespentische Nebelfiguren auf Fotos entdeckt.

SPITTAL. Die 14-jährige Andrea Kowatsch (Lendorf) und ihre gleichaltrige Freundin Shanina Kohlweiss (Spittal) lieferten einen besonderen Beitrag zu den Geistergeschichten im Schloss Porcia: Digitalfotos, auf denen Nebelgestalten zu sehen sind.

„Als wir am Dienstag in der *Kleinen Zeitung* den Bericht über den Schlossgeist gelesen haben, fiel uns ein, dass wir im Winter eine Fotoserie im Schloss geschossen haben. Auf drei davon haben wir am PC-Monitor Nebelfiguren entdeckt“, schildern die Mädchen. Der Vorfall war gespenstisch: „Es war ein Feiertag, das Museum war geschlossen, es befanden sich keine Leute im Schloss, und wir begannen aus Langeweile Fotos von uns zu ma-

chen. Da kamen wir auf die Gräfin Salamanca zu sprechen. Es wurde total still, auf einmal fing es zu klopfen an. Es wurde immer schneller und lauter. Das wurde uns unheimlich und wir liefen aus dem Schloss.“



Erst am PC-Monitor sah man den „Nebel“, der Andrea Kowatsch umgibt